

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

105 (7.5.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die schlagpaltene Petitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezelle 30 Pfg., dazu Feuerungszuschlag 20 %.

Nr. 105.

Mittwoch, den 7. Mai 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 7. Mai. (Die Errichtung einer badischen Außenhandelsstelle.) Das Ministerium des Innern hat zur Förderung der Ein- und Ausfuhr eine Außenhandelsstelle errichtet. Sie hat ihren Sitz in Karlsruhe, Stefaniensstraße 51. An die Spitze der Außenhandelsstelle wurde der bisherige Leiter der Abteilung I des badischen Verwaltungsamtes für Heeresgüter sowie der Zweigstelle Baden des Reichsverwaltungsamtes, Kaufmann Hermann Hirsch, berufen, welcher in Friedenszeiten im Ein- und Ausfuhrhandel tätig war. Die Außenhandelsstelle untersteht dem Ministerium des Innern, ihr wird ein Beirat zur Seite gegeben, in welchem die für die Ein- und Ausfuhr in Betracht kommenden Organisationen vertreten sind. Solange der badischen Regierung seitens des Reiches nicht die Befugnis übertragen wird, selbständig für gewisse Waren in bestimmten Mengen und unter bestimmten Bedingungen die Ein- und Ausfuhr zu genehmigen, wird die Außenhandelsstelle sich in der Hauptsache auf eine beratende und bekräftigende Tätigkeit zu beschränken haben. Die Außenhandelsstelle wird einen Vertreter in Berlin bestellen, welcher ausschließlich die badischen Gesuche um Bewilligung von Ein- und Ausfuhr bei den zuständigen Reichsstellen zu unterstützen hat. Auch ist beabsichtigt, eine badische Handelsvertretung in der Schweiz zu errichten, welche den badischen Handel in der Schweiz sowie, sobald der Friede geschlossen ist, den Bezug von Waren über die Schweiz, insbesondere aus Italien und Spanien fördern soll. Die Telegramm-Adresse der Außenhandelsstelle ist: Außenhandel, die Telefon-Nr. 5074.

♣ Karlsruhe, 7. Mai. Der Bürgerausschuss hat in zwei Nachmittagsitzungen den Voranschlag durchberaten und einstimmig

genehmigt. Oberbürgermeister Siegrist teilte zu Beginn der Voranschlagsberatungen mit, daß eine nochmalige Erhöhung der Umlage nötig falle, da die Aufwendungen für die Stadt. Beamten und Arbeiter sich nicht auf 1 1/2 Millionen Mark, sondern auf 2 1/2 Millionen herrechneten. Daher müsse der Satz von einer Mark für die Einkommensteuer auf 1,20 Mk. erhöht werden. Für das Landestheater wird der Staat einen Zuschuß von ungefähr 250000 Mk. leisten müssen. In der Aussprache über den Voranschlag wurden Abänderungsanträge nicht gestellt. Die Vereinigung von Baden mit Württemberg wurde von der Mehrheit abgelehnt.

♣ Durlach, 7. Mai. Am Samstag, den 10. ds. Mts. wird Herr Musiklehrer Schädlich für wohltätige Zwecke — schwerverstümmelte Krieger — die am 27. v. Mts. von kleinen und großen seiner Schüler mit einzigem Erfolg aufgeführten Märchen und Lustspiele zur Wiederholung bringen. Im Interesse des guten Zweckes dürfte eine Beteiligung weitester Kreise zu erwarten sein. (Näheres Inserat)

♣ Residenz-Theater Durlach zum grünen Hof hat das große Monumental-Filmwerk „Der ewige Frieden“ (der ewige Frieden) eine Veranschaulichung über das wünschenswerte Erwachen der Völkerbundes, hier in symbolischer Art dargestellt. Der Film ist von ersten und beliebten nordischen Künstlern dargestellt, und wäre es nur wünschenswert, daß sich die Bevölkerung ohne Ausnahme diese große Darbietung durch Besichtigung nutzbar mache. Auch für den Humor ist gesorgt, denn es ist köstlich anzusehen, wie der sehr dicke Herr Knoppchen sich mit dem Erlernen des so modernen Hoppelwatzers abquält, um es sodann nur zu einem leidlichen Resultat zu bringen.

♣ Mannheim, 7. Mai. Zu dem Mord an der Frau des Messers Alex Räuber wird noch berichtet, daß der 23-

jährige Mörder, der Elektrotechniker Franz Bernzott von Lauda, die Tat in der Küche beging und von da die tote Frau in den Keller schleppte. Der Mörder hatte die Frau durch Beißschläge betäubt und schwer verletzt und ihr dann mit einem Rasiermesser den Hals durchgeschnitten. Die ermordete Frau, die noch nicht 21 Jahre alt war, besaß einen sehr guten Verstand. Bernzott führte ein freies und ungebundenes Leben, trat elegant auf und verbrauchte mehr Geld, als er verdiente. Er hat ein offenes Geständnis abgelegt.

+ Biberach, (Kinzigal.) 6. Mai. Auf der hiesigen Station wurde ein Eisenbahnwagen beschlagnahmt, der Kirschenwasser, Speck, Honig und Apfelwein enthielt. Die Sendung, die aus Oberharmersbach stammte, war zu hohen Preisen zusammengehamstert worden und für Düsseldorf bestimmt.

♣ Waldshut, 7. Mai. Eine in den letzten Tagen gemachte Umfrage hat dem „Alb-Boten“ zufolge ergeben, daß von den Einwohnern der Gemeinde Festetten der weit überwiegende Teil den Anschluß an die Schweiz nicht wünscht.

— Die Verteilung des amerikanischen Specks. In einigen badischen Zeitungen ist im Anschluß an die Verteilung des amerikanischen Specks die Mitteilung erfolgt, daß in Stuttgart auf den Kopf der Bevölkerung voraussichtlich 450 Gramm Speck gegeben würden. Daran war die Frage geknüpft, warum in Baden nicht das gleiche Quantum des amerikanischen Specks zur Verabgabe gelange. Hierzu ist nun festzustellen, daß in Stuttgart tatsächlich 450 Gramm ausgegeben werden, aber — und darauf kommt es an — auf einen Zeitraum von etwa 4 Wochen, während in Baden die Reichsmenge von 125 Gramm pro Woche zur Verteilung gelangt, und zwar wurden zunächst die fünf größten Städte des Landes: Mannheim, Karlsruhe,

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

„Kind,“ sagte er erschüttert, „ich weiß doch, daß Sie und Ihre arme Mutter dem allen völlig fern gestanden haben. Ich empfinde Ihr Unglück tief mit Ihnen. Und Willy? Ich kann's noch immer nicht fassen. Wie kann man sich so entsetzlich täuschen in einem Menschen?“

„Fremde Einflüsse müssen ihn so verändert haben, Herr Wolfram. Im Grunde seines Herzens war er doch immer gut und anständig. Aber von jeher sehr schwach, willentlos, wenn ihn ein stärkerer Wille umgab. Er ist zu der Tat angestachelt worden, er hat sie vielleicht allein verübt, aber der geistige Urheber des Verbrechens ist er nicht. Davon bin ich überzeugt.“

„Und wen halten Sie für den geistigen Urheber?“ fragte er aufmerksam. „Sie müssen doch seinen Verlehr gekannt haben?“

„Nein, wir kannten ihn nicht. Er hielt sich von Mutter und mir zurück in den letzten Monaten. Wir wußten nicht, mit wem er zusammenkam. Er war scheu und verschlossen, wortkarg und finster, wenn er zu Hause war. Aber er hat viele Briefe bekommen und ist oft antelephoniert worden.“

„Von wem, Fräulein Lilli? Sagen Sie es mir, bitte, denn später müssen Sie dem vernehmenden Beamten ja doch alles sagen.“

„Ich weiß nicht, Herr Wolfram, wer es war. Es war eine Damenstimme, die ihn am Telefon verlangte, und es war eine Damenhandschrift auf den Briefen, die er bekam. Und immer dieselbe.“

„Und Sie haben gar keinen Verdacht?“

„Sie zuckte mutlos die Achseln. Und er bat dringend, von einer furchtbaren Unruhe seines Innern getrieben.“

„Sagen Sie mir doch alles, was Sie denken. Oder zeigen Sie mir einen der Briefe! Haben Sie denn nichts, gar nichts, an das man sich halten könnte?“

„Die Briefe nahm Willy natürlich alle mit sich, oder er vernichtete sie, das weiß ich nicht. Aber ein leeres Kuvert ließ er vor einigen Tagen liegen, das habe ich zu mir gesteckt.“

„Zeigen Sie es mir!“ Seine Stimme klang heiser. Er war aufgesprungen, nun aber mußte er sich am Tische halten, so groß war die Erregung, in der er sich befand. Es flimmerte vor seinen Augen, ein Schwindel ergriff ihn. Was würde er sehen?

Lilli kam zurück und reichte ihm ein längliches, mattes, stark duftendes Billett. Die Adresse war von einer charakteristischen Frauenhand geschrieben.

Jost Wolfram starrte auf diese Buchstaben, die er oft und oft gesehen, bei deren Anblick sein Herz jedesmal froh geworden war, und die ihm heute den Todesstoß ver-setzten.

Es war Wera Ratschinskas Schrift.

Er wußte genug. Was er wie eine entsetzliche Ahnung mit sich herumgetragen in den letzten Stunden, was er von sich abtun gewollt und nicht gekonnt, das wurde ihm in diesem Augenblick fast zur Gewißheit.

Nein, er konnte, er konnte nun nicht mehr zweifeln.

Wera Ratschinska war mit Willy Reimers im Komplott gewesen. Und wenn nicht alle Anzeichen trogen, hatte sie mit ihm gemeinsam fluchtartig am Samstag Berlin verlassen.

In diesen Minuten, in denen Jost Wolfram regungslos stand, das Kuvert, das Weras Schriftzüge trug, in den Händen und darauf niederstarrend mit brennenden Augen, fiel sein ganzes bisheriges Leben in Trümmer, versanken ihm alle Hoffnungen und alle Träume, zerflatterten alle Erwartungen von Glück.

Vom Freunde verraten . . .

Von der Braut betrogen . . .

Sein Glaube an die Menschheit versank in dieser Stunde. (Fortsetzung folgt.)

Freiburg, Pforzheim und Heidelberg berücksichtigt. Die Verteilung des amerikanischen Specks in Stuttgart in der mitgeteilten Quantität ist nur dadurch zu erklären, daß der gesamte auf Württemberg entfallende Speck der Stadt Stuttgart zugewiesen worden ist. Auch hat man erst das Bestellverfahren eingeleitet, aber den Speck selbst auch noch nicht ausgegeben. Es liegt also in keiner Weise eine Benachteiligung der badischen Bevölkerung bei der Verteilung des eingeführten amerikanischen Specks vor, zumal voraussichtlich schon in nächster Woche alle städtischen Kommunalverbände und auch diejenigen ländlichen Kommunalverbände, welche stark mit industrieller Bevölkerung durchsetzt sind, die Reichsmenge von 125 Gramm pro Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung zur Verteilung bringen können. (Karlsruh. Btg.)

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 6. Mai. Die Fraktionen der deutschen Nationalversammlung haben beschlossen, am Samstag den 10. Mai Fraktionssitzungen in Berlin abzuhalten. Die Eisenbahn hat zu diesem Zwecke angeordnet, am Freitag den den Parlamentszug nach Weimar verkehren zu lassen und auch weitere Reiseerleichterungen zugelegt.

W.T.B. Berlin, 6. Mai. Im Reichsarbeitsministerium ist der Entwurf eines Gesetzes über die Betriebsräte fertiggestellt. Die Betriebsräte sollen anstelle der Arbeiter- und Angestelltenausschüsse treten, jedoch erweiterte Befugnisse erhalten. Hierbei wird auch das Mitbestimmungsrecht bei Anstellung und Entlassung geregelt werden. Der Entwurf wird in nächster Woche mit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beraten werden.

W.T.B. Berlin, 6. Mai. In der heutigen Sitzung des Friedensausschusses betonten die Redner aller Parteien die Notwendigkeit, mit der russischen Regierung zu einer Verständigung zu gelangen. Reichsminister Erzberger verwies darauf, daß das Kabinett ebenfalls auf dem Standpunkt stehe, daß es mit Rußland zu einer Waffenruhe kommen müsse. Die notwendigen Schritte würden unternommen werden. Reichsminister Erzberger teilte ferner mit, daß der Gouverneur v. d. Goltz auf dem Wege nach Berlin sei, um der Regierung Bericht über die Vorgänge in Lettland zu erstatten. Die Regierung habe beschlossen, Werbeproskription für die baltische Landeswehr in Deutschland nicht mehr zu gestatten. Unterstaatssekretär Frhr. von Langwerth-Simern wies darauf hin, daß das Auswärtige Amt die Vorfälle in Vidau in höchstem Maße bedauert habe. Ein Vertreter sei sofort dorthin geschickt worden, um eine Untersuchung, die noch nicht abgeschlossen sei, zu führen.

Berlin, 6. Mai. Die Witwe des verstorbenen Reichskanzlers Grafen Hertling ist im Alter von 74 Jahren, 4 Monate nach ihrem Gatten verschieden.

* Berlin, 7. Mai. In Tangermünde an der Elbe ist es, wie dem „Berl. Vol.-Anz.“ aus Magdeburg berichtet wird, abermals zu Plünderungen von Lebensmitteln gekommen, die sich im Besitze der Heeresverwaltung befanden. In der vorigen Nacht wurde das Proviantlager von einer großen Menschenmenge gestürmt. Es wurden über 700 Dosen Honig, 500 Sack Hafer, sowie große Mengen Zigarren und Rauchtobak geraubt. Von Stendal angerückte Hüaren sind mit Hausdurchsuchungen beschäftigt. Zu ernsteren Zusammenstößen ist es bisher nicht gekommen.

* Berlin, 7. Mai. In dem Liebknecht-Luxemburg-Prozess sind zur Hauptverhandlung 70 Zeugen und 7 Sachverständigen geladen.

* Berlin, 7. Mai. Laut „Berl. Vol.-Anz.“ wurde im Duisburger Kohlenrevier ein neuer Streik der Bergarbeiter durch Eingreifen der belgischen Besatzungsbehörde verhindert.

* Berlin, 7. Mai. Aus Unterredungen mit führenden Persönlichkeiten in Bayern äußerte ein Mitarbeiter des „Berliner Tageblattes“, daß die Lage in München noch als ernst zu betrachten sei und schärfste Aufmerksamkeit notwendig mache. Durch die scheinbare Ruhe, die augenblicklich in München eingetreten sei, dürfe man sich nicht täuschen lassen. Die Gegner warten nur auf eine Gelegenheit, um aufs neue loszuschlagen.

Frankreich.

W.T.B. Paris, 5. Mai. (Agence Havas.) Heute morgen wurde der erste Spatenstich zur Schleifung der Befestigungen von Paris getan.

W.T.B. Paris, 6. Mai. Havas. Der Text des Präliminarfriedens mit Deutschland wurde in einer geheimen Sitzung heute nachmittag 1 Uhr den Delegierten der mit Deutschland im Kriege befindlichen alliierten Mächte mitgeteilt.

W.T.B. Paris, 6. Mai. Havas. Das rumänische Pressebüro erhält aus Wien die Bestätigung des Einmarsches der alliierten Truppen in Budapest.

Paris, 6. Mai. (Havas.) Amtlich. Wilson, Lloyd George und Clemenceau versammelten sich am Montag nachmittag, um sich über die im Trianonpalast zu den Sitzungen der Konferenz getroffenen Verfügungen Rechenschaft abzulegen. Zu der Sitzung am Mittwoch, in welcher der Präliminar-Friedensvertrag der deutschen Delegation überreicht wird, werden zugelassen: Die Bevollmächtigten der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und der Dominions, Frankreichs, Italiens, Japans, Rumäniens, Serbiens und der Tschechoslowakischen Republik. Die Bevollmächtigten werden von je einem Sekretär für jede Macht begleitet sein. Es wurde gleichfalls beschlossen, daß Vertreter der Presse zugelassen werden in einer Gesamtzahl von 30 für die Großmächte und die Dominions, von 10 für die Mächte mit besonderen Interessen. Die deutsche Delegation wird durch 6 Bevollmächtigte, begleitet von sechs Sekretären und 5 Zeitungskorrespondenten, vertreten sein.

W.T.B. Berlin, 7. Mai. Im Trianon-Hotel werden nach den Angaben Clemenceaus, Lloyd Georges und Wilsons die letzten Maßnahmen für die heutige Sitzung getroffen. In letzter Stunde sind

noch, laut Temps, je zwei Delegierte von Siam und China zur Sitzung zugelassen worden. Hymans traf gestern nachmittag im Fuzzeu, aus Brüssel ein, um an der gestrigen Sitzung der alliierten Mächte teilzunehmen. Wie verlautet, sollte die italienische Delegation in dieser Sitzung gleichfalls vertreten sein. Es ist beachtenswert, daß Intransigeant als einziges Blatt in einer Meldung aus Rom berichtet, die italienische Presse habe am 5. Mai abends eine Botchaft des Dreierrates an Italien veröffentlicht. Intransigeant setzt hinzu, in Frankreich habe niemand etwas von dieser Botchaft gewußt. Der Temps berichtet, daß der deutschen Delegation, so viele Vertragsexemplare zugestellt würden als sie wünsche. Dagegen wird, laut Liberté, der Wortlaut des Vertrages in Frankreich erst bei Friedensschluß und bei Vermittlung an die Kammer veröffentlicht werden. Die französische Presse soll heute abend um 6 Uhr einen Auszug von etwa 2 Zeitungseiten erhalten. Die Presse erwartet den Friedensschluß in den ersten Junitagen.

Belgien.

W.T.B. Brüssel, 6. Mai. Havas. Reuter. Das riesige Munitionsdepot auf dem Rennplatz Groenendael bei Brüssel ist heute morgen in die Luft geflogen. Ueber die Verluste ist bisher noch nichts bekannt geworden.

W.T.B. Amsterdam, 6. Mai. Einer Meldung aus Brüssel zufolge waren in den Munitionsdepots von Groenendael die gesamte deutsche, in der Provinz Brabant zurückgelassene Artilleriemunition aufgezapelt. Es wird angenommen, daß die Munition sich unter der Einwirkung der Sonne selbst entzündet hat. Es gelang, 16 Wachmannschaften und 600 deutsche Gefangene zu retten. Wie verlautet, ist eine Anzahl Personen getötet worden. Unter den Granaten befinden sich auch mehrere 18 cm-Granaten, desgleichen auch Gasgranaten.

Holland.

W.T.B. Amsterdam, 6. Mai. Reuter. Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus, ob beschissen worden sei, daß der frühere deutsche Kaiser nicht bestraft werde, antwortete der Staatssekretär für innere Angelegenheiten, daß diese Ansicht nicht den Tatsachen entspreche.

Polen.

* Berlin, 7. Mai. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Genf berichtet wird, wurde nach einer Meldung aus Warschau bei der Einnahme von Wilna durch die Polen der frühere Botschafter der russischen Sowjetregierung in Berlin, Joffe getötet.

Standesbuchs-Auszüge.

Geburt: 2. Mai: Heinrich Willi, Gat. Jakob Gauer, Fabrikarbeiter.

Eheschließungen: 30. April: Edmund Andreas Wattenberger, Eisenendreher, und Rosa Frida Spahr. — 3. Mai: Gustav Adolf Seiler, Bergbahnschaffner hier, und Amalie Lauser in Karlsruhe. — 3. Karl Schaber, Landwirt in Gondelsheim, Amt Bretten, und Elise Mohr ebenda. — 3.: Wilhelm Klump, Bahnarbeiter hier, und Anna Maria Bauer in Wßlingen.

Sterbefälle: 1. Mai: Max Wilhelm Müßnug, Former, Ehemann, 30 Jahre alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Fundgut betreffend.

In den nachstehend genannten Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks wurden im Jahre 1918 die beigesetzten Gegenstände gefunden und können solche bei dem betreffenden Bürgermeistern — Fundbüro — von dem rechtmäßigen Eigentümer jederzeit abgeholt werden, wobei wir jedoch aufmerksam machen, daß nach § 973 des B.G.B. der Finder mit dem Ablauf eines Jahres nach Erstattung der Anzeige bei der Polizeibehörde das Eigentumsrecht an der Sache erwirbt.

U. S.: 35 M. in Papiergeld.
Durlach: 36 M. in Papiergeld, 1 Geldbeutel mit Inhalt, 1 Säckchen mit 4 M., 1 Geldtasche mit 3 M., 1 Winkelleisen mit Scharnier, 1 rote Shawl, 1 goldener Ring, 1 Hebeisen, 1 Damenschirm, 1 Korb mit Inhalt.
Kleinsteinsbach: 1 Geldbeutel mit Inhalt.
Singen: In Papiergeld 6 M.
Durlach, den 2. Mai 1919.
Badisches Bezirksamt.

Durlach, Handelsregister. Zu Georg Fr. Schweigert Durlach ist eingetragen: Firma ist erloschen. Amtsgericht.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

Mittwoch, den 14. Mai 1919,
nachmittags 1/5 Uhr,
im Rathhauseaal.

Tagesordnung:

1. Erhebung eines Zuschlags zur Reichswehrsteuer.
2. Erhöhung des Wasserpreises.
3. Erhöhung des Gaspreises.
4. Einführung der Gewerbeschulpflicht für weibliche Arbeiter.
5. Begräbnis- und Friedhofordnung.
6. Errichtung von Kleinwohnungen durch die gemeinnützige Baugenossenschaft hier.
7. Erlassung einer Luftbarkeitsverordnung.
8. Gewährung von Bauförderungszuschüssen.

9. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeinderats.
 10. Einteilung von Gelände zu Kleingärten.
- Durlach, den 6. Mai 1919.
Der Bürgermeister:
Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

Der Vorschlag des städt. Kassen für das Jahr 1919 nebst Beilagen liegt vom Montag, 5. Mai ds. Jrs. ab — 8 Tage lang — auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht aller Beteiligten auf.

Etwasige Einwendungen sind vor der Beratung des Vorschlags im Bürgerausschuß dem Gemeinderat zu übergeben.

Durlach, den 3. Mai 1919.

Der Gemeinderat:
Dr. Bierau.

Milch- und Fettversorgung.

Die Geschäftsräume der Geschäftsstelle der Milch- und Fettversorgung befinden sich von Donnerstag, den

8. ds. Mts. ab in dem städt. Verwaltungsgebäude (ehem. Wächterschule) Kirchstraße 5, 1. Stock.
 Von diesem Zeitpunkt ab sind die einzureichenden ärztlichen Zeugnisse nicht mehr auf dem Rathaus, sondern bei der genannten Stelle abzugeben. Die Erledigung der Zeugnisse erfolgt gleichfalls bei der Geschäftsstelle für Milch- und Fettversorgung.
 Durlach, den 6. Mai 1919.
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gemüseversorgung.
 Von verschiedener Seite wird uns darüber geklagt, daß von den hiesigen Gemüseproduzenten nicht genügend Gemüse zu erhalten ist, während andererseits Gemüse in größeren Mengen nach auswärts verbracht wird.
 Wir richten an die Gemüsebauer das dringende Ersuchen, aus ihrem Gemüseanfall zunächst den Bedarf der hiesigen Bevölkerung zu decken und insbesondere die Gemüseversorgungsgeschäfte hinreichend mit Gemüse zu beliefern. Sollte dies unser Ersuchen ohne Erfolg bleiben und die Klagen nicht verstummen, so würden wir entsprechende Maßnahmen zu treffen verpflichtet sein.
 Für die Gemüse- und Obstversorgung hier ist zu den bisherigen Geschäften das von August Röhr, Kronenstraße 1, neu errichtete Obst- und Gemüsegeschäft zugelassen.
 Durlach, den 6. Mai 1919
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.
Butterschmalz und Eier
 morgen vormittag an die Buchstaben A, B und C, morgen nachmittag an die Buchstaben D, E, F und J, Freitag vormittag an die Buchstaben G und H, Samstag vormittag an den Buchstaben K.
 Ausgabe von

Marmelade
 pro Kopf der Bevölkerung 1/2 Pfund. Verkaufspreis für 1/2 Pfund 65 Pfg.
 Bezugsscheinabgabe am Freitag, den 9. ds. Mts. vormittags im Rathausaal und zwar von 8-10 Uhr an die Buchstaben A-K und von 10-12 Uhr an die übrigen von L-Z.
 Durlach, den 7. Mai 1919.
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

Stammholz-Versteigerung.
 Die Gemeinde Stupferich versteigert am nächsten Freitag, den 9. Mai 1919, nachmittags 1 Uhr beginnend, aus dem Gemeindefeld nachge-

 mannte Hölzer:
 1) 55 Eichenstämme,
 2) 3 Buchenstämme,
 3) 1 Birkenstamm,
 4) 80 Fichtenstämme,
 5) 138 Forlenstämme, auf 228,78 Festmeter.
 Zusammenkunft am Rathaus.
 Stupferich, den 5. Mai 1919.
 Der Gemeinderat:
 Keil, Bürgermeister. Roth.

Ziegenbock-Versteigerung.
 Die Gemeinde Hohenwettersbach versteigert am Freitag, den 9. Mai, morgens 8 Uhr, einen abgängigen Ziegenbock.
 Zusammenkunft beim Rathaus.
 Hohenwettersbach, den 6. Mai 1919.
 Das Bürgermeisteramt:
 Jordan.

Blendend weiße Wäsche
 erhalten Sie ohne große Mühe durch Wasch- und Bleichmittel
Intreihweiss
 aus der Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Fabrikräume gesucht.
 Ca. 400 qm mit elektr. Kraft u. Licht, Wasserleitung, möglichst auch Gas, mit Wohnung sofort zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.
 Ausführl. Angeb. u. H. K. 1000 a. d. Verlag erbeten.

Perfekte Schneiderin
 empfiehlt sich zum Anfertigen sämtlicher Garderoben. Auch Umänderungen.
 Frau Thorschmidt, Bäderstraße 4.

Residenz-Theater
 in Durlach im Grünen Hof.
 Zweiggeschäft des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr. Telephon 5111

Ununterbrochen Vorstellung
 an Werttagen v. 5-10 1/2 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 2-10 1/2 Uhr.

Spielplan
 Mittwoch, den 7. bis einschli. Freitag, 9. Mai:
Pax Aeterna
 (Der ewige Friede)
 „Das Erwachen des Völkerbundes“.

Voranzeige
 Samstag, 10. Mai bis einschli. Dienstag, 13. Mai:
Eine Nacht in der Stahlkammer
 Detektivfilm in 3 Akten Harry Liedtke.

Wirrhaare
 ausgekämmte Frauenhaare, taugt zu Tagespreisen Damen- und Herren-Perücken.
 W. Brückel, Hauptstr. 77.

Schaefer's Gledwasser
 Fleckentferner Benzol
 Koff., Tinten u. Obst-Fleckentfister.
 Julius Schaefer Blumen-Drogerie.

Zu verkaufen
 zwei neue dunkle Wolldecken und eine weiße Kinderwagendecke bei Fr. Utterer, Amalienstr. 16.

Feuerwehrröhre
 sowie eig. Gurt und Beil zu verkaufen. J. Hummel, Hauptstraße 54, 3. St.

Ein Paar neue Halb-schuhe Nr. 39 zu verkaufen
 Max Fuchs, Friedrichstr. 9.

Ein neuer braunseidener Mantel ist zu verkaufen.
 Zu erfragen bei Guttmann, Weingartenstraße 29.

Ein Paar weiße neue Kinderstiefel Nr. 33
 zu verkaufen bei Karl Fröh, Geddingenstr. 19 III

Petroleum-Öllampe
 sowie einige Küchenhelfer billigst abzugeben.
 Wölter, Schloßstr. 6 III.
 Verkauft mein gutbehalt.

Bad
 bestehend aus: 1 Badesofa mit Fußbühne, 1 Wanne mit Zubehör. Zu erfragen bei W. Deffel, Leupoldstr. 81.

Zu verkaufen
 ein neues w. Kinderhochstühlchen, ein v. Blumentisch, ein Rasierklingen-Abziehapparat und ein alt. Klappwagen mit Dach.
 Karcher, Baselfortstr. 1 II.

Wenig gebrauchte Schuhe
 für das Alter von 1, 2, 3 u. 4 Jahren, sowie noch neue Halbschuhe 39 billig zu verf.
 Gysler, Hauptstr. 74, 2. St.

Kohlenkleinhandelspreise
 für den
Kommunalverband Durlach-Land
 (ausschließlich der Gemeinde Aue).

	Preis für 1 Zentner:		Offen in Säcken od. Säcken frei ins Haus	Zu Säcken frei ins Haus
	Ab Offenbahnwagen	Ab Lager		
Ruhr-Esstückkohlen	3 95	4 15		
Stückkohlen	3 95	4 15		
Fettschrot und Maschinenkohlen	3 75	3 95		
Fettstuhl I, II u. III nachgeg.	4 05	4 25		
Ehnuß I u. II	4 35	4 55		
dto. III	4 10	4 30		
Schmiedenußkohlen III u. IV	4 —	4 20		
melierte Schmiedekohlen	3 80	4 —		
Anthrazit-Rußkohlen I nachgeg.	4 65	4 85		
dto. dto. II	4 95	5 15		
dto. dto. III	4 55	4 75		
dto. dto. II der Beche				
Langenbrahm	5 05	5 25		
Anthrazit-Eisformbriketts	4 60	4 80		
Steinkohlenbriketts	4 40	4 60		
Grobkoks	4 85	5 05		
Brechholz I	4 95	5 15		
dto. II	5 —	5 20		
dto. III	4 85	5 05		
dto. I Consolidation	5 —	5 20		
dto. II	5 05	5 25		
dto. III	4 90	5 10		
Braunkohlenbriketts Union	2 60	2 80		

Für die an der Abtalbahn gelegenen Stationen erhöhen sich die vorstehenden Preise um 5 Pfg. für den Zentner

Helf' Dir selbst!

Jeder zerrissene Schuh und Stiefel wird mit „Schuhbalsam Fix“ (gesetzlich geschützt) wieder gebrauchsfähig. Die Reparaturen am Schuhwerk kann jeder selbst durch Aufkitzen von Sohlen, Ristern usw. ohne Naht und Nagel ausführen. „Schuhbalsam Fix“ ist tausendfach praktisch erprobt und garantiert haltbar und wasserdicht. Zu haben in den unterstehenden Verkaufsstellen. Dose mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.70
 F. Wolff & Cie., chem.-techn. Fabrikate, Karlsruhe, Tel. 1667.

Verkaufsstellen in Durlach:
 Augustbörcher W., Kelterstr. 35.
 Gehl Fr., Geddingenstr. 36.
 Gornbacher L., Weiberstr. 20.
 Kattenbach A., Friedrichstr. 1.
 Kunzmann Fr., Eitlingerstr. 34.
 Krey Fr., Schuhart, Hauptstr. 86.
 Müller J., Hauptstr. 14.
 Peter W., Adler-Drogerie.
 Schaefer J., Blumen-Drogerie.
 Steiger Fr., Hauptstr. 37.
 Stiebel S., Schuhart, Hauptstr. 8.
 Vogel W., Central-Drogerie.
 Rue: Kirchenmann, Kaiserstr.
 Berghausen: W. Waisak.
 R. Wagner.
 Edlingen: A. F. Benz.
 Singen: J. A. Schmidt.
 Wilsberdingen: G. Wächter.

Achtung!
 Verkauft in Kommission 1 Fahr.-Mantel u. Schlauch, 12 prima Rasiermesser, 1 Paar getr. Reitst. 41-44, 1 Zivil- u. Mil.-Mantel, getr., 2 weiße Wolldecken, 1 Bettüberzug bl. weiß gest., 1 Bettüberwurf, 1 Kopfkissen, 1 prima Feldsticker mit Tasche. Zu erst. von 12-2 und abends v. 7-9 Uhr bei
 G. Walz, Pfingstr. 35 II. I.

Porzellankitt
 „Scherbendoktor“
 empfiehlt
 Flasche 60 Pfg.
 Julius Schaefer Blumen-Drogerie

Federweilsehewagen
 mit Holz- und Patentachsen, 35 Ztr Tragkraft, 1 Fahrrad mit Gummi, 1 Brabantter Flug, 1 Holzegge, gut erhalten, sofort zu verkaufen bei Karl Mayer, Wolfartsweier.

Größere Kommode
 und kleinerer Spiegel zu verkaufen
 Drollinger, Geddingen, Kaiserstr. 25.

Eine Truhe
 hat zu verkaufen Karl Mayer, Wolfartsweier.

Grundstück zu verkaufen.
 Ein Acker von 9,40 Ar unterhalb dem Händhütchen sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Studien-Deisfarben
 „Aquarellfarben“
 empfiehlt in großer Auswahl
 Julius Schaefer Blumen-Drogerie

Ein gut erhaltenes Chaiselongue oder Sofa
 zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an E. Weis, Kuerstraße 52.

Eine Gans mit Eier
 zu verkaufen. Wilh. Jösel, Waldh., Schlachthausstr. 23.

Kaufmännisches Lehrlingmädchen
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. Nr. 589 an den Verlag d. Bl.

Mehrere Guckpöber
 finden sofort dauernde Beschäftigung
 Maschinenfabrik Grigner u. S. Durlach.

Zuverlässiges Mädchen
 für die Küche bei hohem Lohn auf 15. Mai gesucht. Näheres bei
 R. Kirßen, Karlsruhe, Kaiserstraße 56

Christliches fleißiges Mädchen,
 das Kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, in Haushalt von 4 Personen nach Karlsruhe sofort gesucht. Zu erfragen Hauptstraße 64, 3. St.

Konsumverein für Durlach und Umgegend, G. G. m. b. H.

Entgegen allen Gerüchten, daß der Konsumverein beim Bezug des Verbrauchszuckers durch die G. G. G. in Lieferungs-schwierigkeiten geraten werde, sei an dieser Stelle öffentlich mitgeteilt, daß der Zucker des Konsumvereins mit demselben Waggon und von derselben Zuckerfabrik eintrifft, wie der Zucker des Kommunalverbandes. Der Vorstand.

Erklärung.

Auf das gegen unser Ausschußmitglied, Herrn Obersteuerkommissar Reimer, gerichtete Flugblatt des Vorsitzenden der Freien Bürgervereinigung haben wir zu erklären, daß wir es uns jetzt und auch im weiteren Verlauf des Wahlkampfes verweigern müssen, auf derartige persönliche und unsachliche Angriffe weiter einzugehen, zumal wir nach wie vor auf dem Standpunkt stehen, daß die Wahlfrage im Laufe der nächsten Jahre von selbst ohne Zutun der hiesigen Bürger oder Einwohner ihre zeitgemäße Erledigung finden wird.

Durlach, den 7. Mai 1919.

Der Gesamtvorstand des Demokratischen Vereins Durlach.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Generalversammlung der vereinigten Hebammen vom Amtsbezirk Durlach wurde beschlossen, den Tarif für Geburtshilfe nicht mehr unter 40 Mark auszuüben.

Der Vorstand des Hebammen-Vereins für Durlach und Umgegend.

Wohltätigkeitsveranstaltung der Volksmusikschule Durlach für verstümmelte Krieger

Mehrere Male entsprechend, finden Samstag, den 10. d. Mts. im „Roten Löwen“ Durlach

Wiederholungen

der am 27. d. Mts. mit großem Beifall aufgenommenen Märchenpiele „Die drei Wünsche“ und „Die verzauberten Königskinder“ und das Lustspiel „Tante Zuchens Scherzfest“ statt.

Die Aufführungen werden nachmittags 3 Uhr für Kinder, abends 8 Uhr für die übrigen Besucher gehalten.

Der Reinertrag wird dem Reichsbund für Kriegsschädigte, Ortsgruppe Durlach, überwiesen. Eintrittspreise für Kinder 50 Pfg., Abendvorstellung 1,50 Mk. — Im übrigen sind der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt.

Zutrittskarten sind in meinem Geschäft — Hauptstraße 51 — zu haben

Hochachtungsvoll

S. Schädle, Musiklehrer.

Aluminium-
Eßlöffel Kaffeelöffel u. Gabeln
in Ia. Qualität sehr preiswert.
K. Leussler, Durlach.

Telephon Nr. 514
Heinrich Grieb
Mechaniker, Hauptstraße 41

Karbolinum und Dachpappe
bester Waare in jedem Quantum, zu billigen Preisen bei
Karl Wall, Baugeschäft, Söllingen.

Wasserleitungsböden
— Pat. Ventilator — in Friedensausführung sind wieder ab Lager lieferbar
K. Leussler, Durlach.

En saube es
Rüchermädchen
soso t aelucht
Gasthaus 3, Krone.

Zwei saubere
Rüchermädchen
gesucht
Näheres Auerstr. 58 III.

Gesucht
Mädchen
auf sol
oder Frau als Dienstmäd-
chen oder für Monatsdienst.
Hauptstraße 76 a, 1 Tr.

Einige Strohhüte
sowie ein schwarzer Seide-
hut preiswert zu verkaufen
Bund, Schloßstraße 8.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Durlach.

Kommenden Sonntag, den 11. Mai 1919, abends 7 Uhr, veranstalten wir im großen Saale der „Festhalle“ einen

Familien- und Propaganda-Abend

unter gütiger Mitwirkung des Hilaristen Herrn Fröhlich, des Fröhlichen Sängerkwartetts, einiger Turner der hiesigen Turnvereine, mehrerer Schwerbeschädigter und des Musikvereins Lyra.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie die gesamte Einwohnerschaft freundlich ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Eintritt 50 Pfg.

Reichsbundesmitglieder haben bei Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Kassenöffnung 6 Uhr.

Geschäfts-Übernahme.

Die bisher von Herrn A. Herrmann Hauptstraße 8 betriebene

Konditorei mit Café

habe ich ab 1. Mai ds. Js. käuflich erworben. Es wird mein Bestreben sein, nur erstklassige Ware herzustellen.

Ich bitte das meinem Vorgänger bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Wilhelm Schmidt
A. Herrmanns Nachf.

Tanz-Unterricht. Jugendausschub

Damen und Herren, welche sich an dem neu beginnenden Kurse von Herrn Tanzlehrer **Lersch** im Saale zur „Karlsburg“ beteiligen wollen, werden gebeten, sich am Montag, den 12. d. Mts., abends 8 Uhr, im oben genannten Saale zu melden.
Mehrere Tanzschüler.
Erstklassige Lebensversicherung sucht für Durlach und Umgegend einen tüchtigen Beamten.
Festes Gehalt zugesichert, Fachkenntnisse nicht erforderlich. Ebenso wird daselbst ein tüchtiger Einlassierer bei hoher Provision gesucht. Angeb. unt. Nr. 595 an den Verlag.

Zitherbund „Edelweiß“ Durlach
Mittwoch, den 7. d. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal „zur Stadt Durlach“
Mitgliederversammlung.
Zahlreiches Erscheinen und Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand
Freunde und Gönner willkommen.

Gut möbl. Zimmer
an anständigen Herrn zu vermieten
Auerstr. 5, 3. St. r.
1 oder 2

möbl. Zimmer
von jungem Ehepaar gesucht. Angeb. unt. Nr. 590 an den Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
mit Kaffee auf 1. Juni zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 596 an den Verlag.

Stoßfische
empfiehlt
Gust Raquot, Jägerk. 10.
Herr Zimmer, womögl. sucht, mit Kost. Angebote unter Nr. 591 an den Verlag dieses Blattes.

Durlach! Schloßplatz! Durlach! Riesen-Sommer-Variete

Spindler-Kenz

Altrenommierte Seilkünstler u. Spezialitäten-Truppe!
Nur Kunstkapazitäten 1. Ranges.

Eröffnungs-Vorstellung

heute, Mittwoch, abends 8 Uhr mit außerordentlichem Riesen-Programm.

Erstklassige Kunstkräfte
Zum Schluß einer jeden Vorstellung

Bekleidung des hohen Seiles

verwegene Arbeit
Kommen! Sehen! Staunen!
Weitere Spieltage am 8., 9., 10., 11., 12. und 13. Mai.

Sonntags finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 1/4 und abends 8 Uhr.

Eintrittspreise:

Stuhlpf. 2 Mk., 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk.,
Sichtplatz außerhalb der Arena 50 Pfg.

Anfang der Vorstellungen an Werktagen abends 8 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung am nachfolgenden Tage statt.

Es ladet ergebenst ein
Die Direktion:
N. Spindler-Kenz.

Säuglingsfürsorge Lyra

Anentgeltliche ärztliche Beratungsfunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4
Donnerstag, 8. Mai,
1/4 Uhr nachmittags.

Schuhmacher.
Hanfgera Nr. 5
Kunststoffe Sohlennägel
Täts- und
Channels-Hölzer
zum Selbstanfertigen von
Kriegs-Sandalen
empfiehlt billigst
Franz Kretz
Hauptstraße 86.

Schöne 3-Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Best. Angebote unter Nr. 588 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Belüftungs- und weich od. auch Stoff dazu, sowie schönes Damenrad mit Gummi zu kaufen ges. Ang. nur mit Preis an
Schubert, Karlsruhe
Durlacher Allee 15.

Schafwolle
wird zum Spinnen angenommen
E. Dreying, Karlsruhe
Kaiserstraße 161, 3. St.

5-6000 Mk.
auf 1 oder 2 Hypothek auszuleihen, evtl. auch mehr, sofort od. später. Angeb. unt. Nr. 592 an den Verl.

Garten
eignetes Grundstück am **Ennsberg** mit Antritt im Spätjahr zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 593 an den Verl.

Schwerhörigkeit
Ohrgeräusch, nerv. Ohrenschmerzen.
Ständige Anerkennung.
Hormon-Versand, Stuttgart B 9, Wächterstr. 2.

Schuppen
2 fädig, 9 m lang, 6 m breit, mit Falzriegel gedeckt, mit Fenster und Türen, für jedes Gewerbe passend, sofort zu verkaufen. Zu erste. Aue, Kaiserstr. 35.

Evangel. Gottesdienst.
Donnerstag, den 8. Mai abends 8 Uhr:
Wohngottesdienst:
Herr Stadtpfarrer Baer.